

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

21. April 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

Zuvorrichtung zum heil. Abendmahl. In der Nacht versammelten sich über zweihundert
 Christen, wofür er die ganze feststimmene Kirche anordnete, und mit ihnen bekehrte.
 In der Schule hielten einige geistliche Lehrer 70 Psalmen, sehr angeordnet und besprochen.
 Am 12^{ten} April predigte er in Gegenwart einer großen Versammlung über Luc. XVII.
 v. 1-8. von der Auferstehung Jesu Christi; und zum Tisch und Trinken. Nach dem vierzig
 Personen wusch er die heil. Abendmahl. Nach dem Essen tranken sie alle zusammen
 Wein. Um 8 Uhr begab er sich mit den Brüdern nach Tarschauer. Unterwegs in einem
 Wald = Landel zu Laduccal überfielen er einige Brahmanen, die von ihm
 Götzen und Götzenbilder wählten, und ihm seinen eigenen Götzen, sehr ihm Götzen, nicht mit
 Menschen, wie wir gewöhnlich sind, und sehr großen Tündern gewaschen hätten. Einige sagten
 er ihm die Gerechtigkeit und Güte Gottes vorgelesen, so wie mit Beharrlichkeit
 angesprochen haben. Vor Tarschauer kam ihm Rajanäcker und noch einige andere
 entgegen, und wuschen er ihm die Hände und Füße, und er ging in die Stadt. Alle
 voran er ergab sich, sehr der Moysische Commandant in Turt/Spinapalli ihm vor
 sich, von Aufopferung so vieler Menschen, sehr seine Leiden, weil ihm von
 ihm vorgelesen sehr, sehr so sehr er noch der eigenen Vergnügen sehr, sehr sehr
 liegend, sehr er zu erst sein eigen Kind opfern. Dieser Abend ermahnte ihn
 die Predigt der Landprediger noch einige Christen besonders. Am 11^{ten} April, 1710
 der Eucharist Rajanäcker gestern im Parreier Dorf, sehr sehr gesegnet hatten,
 so predigte der Landprediger sehr den Sattirern über Luc. XXIV. 13. und
 ihm Vortrag aus dem Königlich Serweicaren. Die Predigt ermahnte. Vor
 diesem examinirte er die Schüler. Gegen Abend ging er ins Parreier
 Dorf, und bekehrte mit ihm versammelten Christen. Am 12^{ten} April, sehr für
 fünf und fünfzig Christen eine Predigt, über Joh. XXIV. 19. Zwei Personen
 empfangen nach vorhergegangener Beichte, die heil. Abendmahl. Am nächsten
 Tag ging er wieder in die Stadt, und predigte unter den Sattirern über Mt. II.
 Vers 1-10. Auf Personen voran er Beichte, und wusch ihm die heil. Abend
 mahl. Voran ermahnte er noch einige unauflöslich wandelnde Personen.
 Am 13^{ten} April: ging er mit Rajanäcker nach Tarschauer ab, und kam nach Cassen
 wadiconvil. Alle voran er einigen christlichen Pfarrer = Vätern, sehr
 was sie nicht den eigenen Götzen ermahnen konnten, in der Hölle sehr sehr

und

Brakmanen zukünftige Dinge. Die mannschen ihm solches, und schenken ihm von
Lust und Glauben zu den Thungen. Am 16^{ten} April: in voriger Nacht waren
sie in Walanklian. Als sie sahen sie sahen, wie ein Heide seinen Götzen einen
Hahn zum Opfer brachte. Die zogen ihm, daß der Heide den Hahn Kame, so
solte die Stimme der Heiden hören, welcher sein Gott begehrt. Gegen Abend be-
merkte sie nach Setur. Am 17^{ten} April: schickte er für 5 Christen den 2^{ten} Artikel, und
sonderlich die Worte, anstandslos von den Tötern. Hiermit gingen sie nach Tet-
tenier. Der Ertzabt Kajanaicker hielt den versammelten Christen eine
Zurweisung zum heil Abendmahl. Der Landherzog, erwachte über Luc. XXII.
v. 26. Mysterium, und gab erst Bescheid, nach vorhergegangenem Lichte, daß heil.
Abendmahl. Am 18^{ten} April: fragten sie sich den Mager nach Teteiali für und
wieder das Evangelium von Jesus Christo, und Roman die Klausurfrage zu Tete-
ali an. Der Herr lehrte das geordnete Wort nicht unzufrieden, sehr, sondern
zum heil mannschen nimmermalen geordnet.

Erzählung an
Armen.

Am 22^{ten} April: wurde bei Ausscheidung der Armen unter Willkür und Wäg-
ung, aus dem 5. Meis 10. der 17 bis 20^{te} Meis betrachtet, und die selbigen Menschen
allen frommen Armen gezeigt. 1) was sie für einen großen Patron, wohl
Hater und Vater im Himmel hatten, 2) was ihre Pflicht, in Abtist ihren Armen
Mitbrüdern, und in Abtist ihre großen Wohlthäter, sey.

Ordem: Heute Abend von 5 bis 6 Uhr singen wir wieder an, die Hym-
nen unserer Gemeine ^{in der Konferenz} und vor dem Kommen zu be-
ginnen, um mit ihnen, nach einem jeden unter und einander anstehend,
zu sehen und die Götter dort zu erkennen. Vor Anfang wurde 3mal
mit der heiligen Gemeine gesungen, und soll unsere alle freigelegt um
oben den Geist damit continuirt werden. Gott molle uns hier zu Kraft
und Geduld geben.

Erzählung bei
einer Eins.

Am 20^{ten} April: wurde ein Heil Mager, Starandai genannt, so in seiner
Chornheit voriger Nacht am heil Lichte gestorben, begraben. Bei dessen
Berdigung wurde, auf dem in der heil. Chornheit betrachteten 23. Cap. der Psal-
m, Salomonis, die Worte des 26. Psalms, Gib mir mein Leben, dem Herrn, allem den
menschen, und sonderlich den Heil. Erntern aus Gott, gelaßt. Gott segne ab.
Nad